

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
A. Problemstellung und Zielsetzung der Untersuchung	17
B. Gang der Untersuchung.....	23
1. Kapitel: Das Berufsbild des Arztes	27
A. Stellung und Funktion des Arztes in der Gesellschaft.....	27
I. Berufsorganisation	28
II. Wesentliche berufliche Regelungen	29
III. Tätigkeitsbereiche	30
B. Berufspflichten des Arztes	31
I. Allgemeiner Überblick über die Berufspflichten.....	32
II. Ärztliche Schweigepflicht nach § 9 MBO.....	33
1. Ursprung und geschichtliche Entwicklung	34
2. Inhalt und Geltungsbereich	35
C. Zusammenfassung	37
2. Kapitel: Genetische Daten.....	39
A. Relevante Begrifflichkeiten aus der Genetik	41
I. DNA	41
II. Chromosom.....	42
III. Genom und Gen.....	42
IV. Genotyp und Phänotyp	43
V. Mutationen.....	43
B. Verfahren zur Gewinnung genetischer Daten	45
C. Arten genetischer Untersuchungen zu medizinischen Zwecken	47
I. Kurative Medizin	48
II. Prädiktive Medizin.....	48
D. Genetisch bedingte Krankheiten	49
I. Monogene Erbkrankheiten	51
1. Formen monogener Erbkrankheiten	51
a) Geschlechtsspezifische monogene Erbkrankheiten	51
b) Autosomal-rezessive monogene Erbkrankheiten.....	52
c) Autosomal-dominante monogene Erbkrankheiten.....	53
2. Die Chorea Huntington Erkrankung	54
a) Symptome und genetische Ursache.....	54
b) Krankheitsverlauf	55

c) Behandlungsmöglichkeiten und Prävention.....	56
3. Die Polyzystische Nierenerkrankung.....	57
a) Symptome und genetische Ursache.....	57
b) Krankheitsverlauf.....	58
c) Behandlungs- und Präventionsmöglichkeiten.....	59
II. Komplexe Erbkrankheiten.....	60
1. Formen komplexer Erbkrankheiten.....	61
2. Die erbliche Form des Brust- und des Darmkrebses.....	64
a) Genetische Faktoren bei der Brust- und Darmkrebserkrankung.....	64
b) Externe Risikofaktoren bei der Brust- und Darmkrebserkrankung..	66
c) Behandlungsmöglichkeiten und Prävention.....	66
III. Zusammenfassung.....	69
E. Rechtliche Bewertung der Gewinnung und Verwendung insbesondere prädiktiver genetischer Daten.....	71
I. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit der Analyseverfahren.....	71
II. Gesetzliche Regelungen bezüglich der Gewinnung genetischer Daten..	72
3. Kapitel: Interesse der Familienangehörigen an familiären Genmutationen ...	77
A. Erbgänge nach Gregor Mendel.....	78
B. Interesse einer Weitergabe genetischer Informationen im Einzelfall.....	79
4. Kapitel: Vereinbarkeit der Weitergabe genetischer Daten an Familien- angehörige mit der ärztlichen Schweigepflicht nach § 203 StGB.....	81
A. Strafnorm des § 203 StGB.....	82
I. Geschütztes Rechtsgut.....	83
1. Gemeinschaftsschutzlehre.....	84
2. Individualschutzlehre.....	85
3. Modifizierte Individualschutzlehre.....	86
4. Stellungnahme.....	87
a) Hinsichtlich des Individualschutzes.....	87
b) Hinsichtlich des Kollektivschutzes.....	88
II. Sinn und Zweck der Vorschrift in Bezug auf den Arzt.....	88
B. Tatbestandsverwirklichung des § 203 StGB.....	90
I. Tatsubjekt i.S.d. § 203 I Nr. 1: Arzt.....	90
II. Tatobjekt nach § 203 I: Genetische Daten.....	91
1. Fremdes Geheimnis.....	91
2. Anvertraut oder sonst bekannt geworden.....	93
3. Schutzwürdigkeit von Drittgeheimnissen nach § 203 StGB.....	94
a) Uneingeschränkter Schutz von Drittgeheimnissen.....	95
b) Eingeschränkter Schutz von Drittgeheimnissen.....	95
III. Tathandlung nach Abs. 1: Offenbaren.....	96
IV. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz.....	97

C. Wegfall der Strafbarkeit des Arztes aufgrund gerechtfertigten Handelns ..	97
I. Lösungsansätze	99
1. Das GenDG	99
a) Dem GenDG vorhergehende Entwürfe	100
aa) Gesetzesentwurf der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von 2006	100
bb) Entwurf des Bundesgesundheitsministeriums von 2004	100
cc) Regelungsentwurf der Datenschutzbeauftragten von 2001	101
b) Weitere Meinungen politischer Gremien in Deutschland	101
aa) Enquête-Kommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ in 2002	102
bb) Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Genomanalyse“ im Jahre 1990	102
c) Neuere Stellungnahmen zu dem beschlossenen GenDG	103
aa) Gen-ethisches Netzwerk	103
bb) Als Einzelsachverständiger: Gunnar Duttge	104
2. Lösungsansätze von Fachorganisationen	104
a) MBO	105
b) Richtlinien der Bundesärztekammer (BÄK) von 1998 und 2003	105
c) Leitlinien des Berufsverbands Deutscher Humangenetiker (Berufsverband Medizinische Genetik) von 1996	106
d) Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik von 1996 bzw. 2007	107
e) World Health Organization (WHO) im Jahre 1997	108
3. Meinungen in der Literatur	108
a) Befürworter eines Offenbarungsrechts	108
aa) Vertreter eines Offenbarungsrechts bei behandelbaren Krankheiten	109
bb) Vertreter eines Offenbarungsrechts auch bei unheilbaren Krankheiten	111
cc) Vertreter anderer Abwägungskriterien	114
b) Gegner eines Offenbarungsrechts	115
c) Zusammenfassung	116
4. Vergleich zu anderen europäischen Ansätzen	118
a) Gesetzliche Regelungen in Österreich und in der Schweiz	118
b) Biomedizin-Konvention des Europarats	119
5. Lösungsansätze in der Rechtsprechung	120
6. Ergebnis der Lösungsansätze	121
II. Eigene Prüfung einer Rechtfertigung ärztlichen Handelns	122
1. Einwilligung	122
2. Gesetzliche Offenbarungspflichten, §§ 138, 139 StGB	123
3. Grundsätze der Wahrnehmung berechtigter Interessen	124
a) Anwendung der Grundsätze oder analoge Anwendung des	

§ 193 StGB	124
b) Keine Anwendung der Grundsätze des § 193 StGB	124
c) Stellungnahme	125
4. Rechtfertigende Pflichtenkollision	125
5. Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB	126
a) Notstandsfähiges Rechtsgut	126
b) Gefahr	127
c) Gegenwärtigkeit	129
d) Erforderliche Notstandshandlung	130
e) Güterabwägung	132
aa) Festlegung der abstrakt betroffenen Rechtsgüter	134
(1) Recht auf informationelle Selbstbestimmung des Patienten ..	135
(2) Recht eines Angehörigen auf Wissen bzw. Recht auf Kenntnis	137
(3) Recht eines Angehörigen auf Nichtwissen	138
(4) Recht des Angehörigen auf Gesundheit bzw. Recht auf Heilung	140
(5) Recht auf Leben	143
(6) Ergebnis	144
bb) Abstrakte Gewichtung der betroffenen Rechtsgüter	145
(1) Allgemeines Rangverhältnis	145
(a) Kollidierende Persönlichkeitsrechte	146
(b) Berücksichtigung der Rechte aus Art. 2 II 1 GG	148
(2) Exzeptionalismus genetischer Daten	149
(a) Ansätze in Literatur und Gesetzgebung	150
(b) Eigene Stellungnahme	151
(3) Ergebnis	153
cc) Vergleich mit abstrakter Gewichtung der Rechtsgüter in Parallelfällen	154
(1) HIV-Rspr.	154
(a) Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt a.M. (1999)	155
(aa) Sachverhalt und Konfliktsituation des Arztes	155
(bb) Entscheidungskriterien	156
(b) Entscheidung des Landgerichts Braunschweig (1989)	156
(aa) Sachverhalt und Konfliktsituation des Arztes	156
(bb) Entscheidungskriterien	157
(2) Andere Erkrankungen	157
(a) Syphilis	158
(aa) Sachverhalt und Konfliktsituation des Arztes	158
(bb) Entscheidungskriterien	158
(b) Hepatitis C	159

(aa) Sachverhalt und Konfliktsituation.....	159
(bb) Entscheidungskriterien.....	159
(c) Schizophrenie.....	160
(aa) Sachverhalt und Konfliktsituation des Arztes.....	160
(bb) Entscheidungskriterien.....	160
(3) Ergebnis zur Einbeziehung der Rechtsprechung in Parallel- fällen	161
dd) Schutzwürdigkeit der Rechtsgüter in der konkreten Lebenssituation	162
(1) Ausmaß der konkret drohenden Beeinträchtigung	162
(a) Für den Patienten	162
(b) Für betroffene Angehörige	164
(c) Ergebnis	165
(2) Grad der Wahrscheinlichkeit drohender Gefahren	166
(a) Für den Patienten	166
(b) Für betroffene Angehörige	166
(aa) Schadenswahrscheinlichkeit für Persönlichkeits- interessen	166
(bb) Schadenswahrscheinlichkeit für Leben und Gesundheit	167
(cc) Aussagekraft prädiktiver genetischer Tests.....	167
(dd) Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts im konkreten Krankheitsfall	168
(c) Zwischenergebnis	169
(3) Größe der Rettungschance	170
(a) Chorea Huntington Erkrankung.....	171
(b) Polyzystische Nierenerkrankung	171
(c) Erblicher Brust- und Darmkrebs.....	172
(d) Ergebnis	173
(4) Individuelle Interessen der Betroffenen in der konkreten Tatsituation	174
(a) Individuelle Interessen des Patienten	174
(b) Individuelle Interessen der Angehörigen	175
(c) Ergebnis	175
(5) Besondere Gefahrtragungspflicht aufgrund einer Garantenpflicht	175
ee) Zwischenergebnis.....	176
(1) Überwiegen von Interessen.....	176
(2) Wesentliches Überwiegen.....	178
III. Kritische Stellungnahme zu anderen dargestellten Lösungsansätzen..	180
1. Kritik an den gesetzlichen Regelungswerken sowie den Gesetzesinitiativen	180

2. Kritik an den Regelungen der Fachorganisationen.....	182
3. Kritik an den Lösungsansätzen in der Literatur.....	183
4. Ergebnis	186
a) Offenbarungsrecht des Arztes nach § 34 StGB.....	186
b) Offenbarungspflicht des Arztes	187
aa) Pflicht aus den Abwägungsgrundsätzen des rechtfertigenden Notstandes	188
bb) Pflicht aus Behandlungsverhältnis zu Angehörigem.....	189
cc) Pflicht aus Vertrag i.V.m. Grundsätzen der Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	191
dd) Pflicht aus deliktrechtlichen Verkehrssicherungspflichten	192
5. Kapitel: Gesetzliche Folgen einer Verletzung der Schweigepflicht.....	195
A. Strafrechtliche Regelung des § 203 StGB	195
B. Datenschutzrechtliche Regelungen	196
C. Zivilrechtliche Regelungen	199
D. Berufsrechtliche Regelungen.....	201
6. Kapitel: Vorschläge zur Lösung des bestehenden Konflikts	203
A. Gestaltung eines neuen Rechtfertigungstatbestandes	203
I. Gesetzgeberische Schutzpflicht hinsichtlich der Sicherung von Grundrechten	203
II. Mögliche Regelungstatbestände eines neuen Rechtfertigungsgrundes.....	205
III. Notwendigkeit eines neuen Rechtfertigungstatbestandes	207
IV. Inhaltliche Ausgestaltung.....	208
V. Mögliche Formulierung einer gesetzlichen Regelung	211
B. Genetische Bevölkerungsscreenings.....	212
C. Handlungsmöglichkeiten des Arztes.....	214
I. Vor einer genetischen Untersuchung des betroffenen Patienten	215
II. Nach Ergebnismitteilung an den betroffenen Patienten	215
Abschließende Würdigung.....	219
A. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	219
B. Ausblick	224
Literaturverzeichnis.....	227